

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mitte des Reiches der Chef des Feld-eisenbahnwesens im Großen Hauptquartier die Führung der Truppenverschiebungen regelte, während der Feld-eisenbahnchef Ost ihre Weiterleitung und Ausladung veranlasste.

Anlage 14. Im ganzen wurden in der Zeit vom 13. November bis 9. Dezember neben schwerer Artillerie und Etappenformationen acht Infanterie- und zwei Kavallerie-Divisionen mit insgesamt 670 Zügen vom westlichen Kriegsschauplatz nach dem Osten überführt. Zu einem einheitlichen, planmäßigen Aufmarsch und Einsatz dieser Kräfte kam es jedoch nicht, ihre Verwendung erfolgte nach den Bedürfnissen der Lage.

#### c) Verstärkung der 9. Armee aus Ostpreußen.

Anlage 15. Im Verlaufe der Operationen wurden der 9. Armee aus Ostpreußen noch je eine Infanterie- und Kavallerie-Division sowie Etappenformationen zur Verfügung gestellt. Von diesen Verbänden begann am 22. November mittags die 1. Infanterie-Division mit 30 Zügen täglich den Abtransport von Stürlach, Rastenburg und Korschen über Deutsch-Eylau nach Thorn. Möglichst starke Teile sollten nach Alexandrowo und Njeschawa vorgeführt werden. Die letzten Züge erreichten um Mitternacht vom 26. zum 27. November ihr Ziel. Mehrstündige Verzögerungen traten auf, da die Truppe infolge ungünstiger Witterungs- und Wegeverhältnisse verspätet auf den Einladebahnhöfen eintraf und Glatteis die Verladungen sehr erschwerte. Auch bei der Weiterleitung der Züge über Alexandrowo hinaus auf der wieder in Betrieb genommenen Strecke nach Njeschawa ergaben sich Störungen infolge Sperrung der Bahnhofsgleise durch Bauzüge der Eisenbahntuppe sowie durch die notwendige Teilung der vereinzelt mit mehr als 110 Achsen anrollenden Transporte.

Die kurz vorher aus dem Westen nach Ostpreußen beförderte 4. Kavallerie-Division fuhr am 29. November mit gleichfalls täglich 30 Zügen von Soldau und Grallau über Deutsch-Eylau nach Thorn und Tauer, wo sie bis zum 1. Dezember planmäßig auslud.

Mit den gleichen Zielen wurden die am 3. und 4. Dezember in der Gegend von Insterburg verladenen, von der 8. Armee abgegebenen zehn Magazinfuhrparkkolonnen (20 Züge) abbefördert.

#### d) Wiederherstellung und Betrieb der während der Kämpfe in Polen besetzten Bahnen.

Für den Angriff der 9. Armee in Nordpolen war, abgesehen von den Schwierigkeiten infolge Zerstörungen, das vorhandene Bahnnetz wenig günstig. In dem weiten Gebiete südlich der Weichsel